



Reg-Nr: 308.01
Antragsnummer: A450/2023
Eingangsdatum: 04.12.2023
Federführung: Dezernat II
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 434



SPD-Gemeinderatsfraktion | Rathaus, E5 | 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

SPD-Gemeinderatsfraktion
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Tel: 0621 293 2090
Fax: 0621 293 47 2090
spd@mannheim.de
spdmannheim.de

04.12.2023

Antrag zu den Etatberatungen 2024

Zusammenhalten: Dokumentation der "Mannheimer Migrationsgeschichte" dauerhaft fortführen

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Für das Projekt „Mannheimer Migrationsgeschichte“ benötigt das Archivum eine Vollzeitstelle.

Um eine dauerhafte Dokumentation zu gewährleisten, aber auch mit Blick auf mögliche Kooperationen mit dem Land BW sowie anderen benachbarten Kommunen und eine damit verbundene Ausweitung auch der pädagogischen Arbeit, halten wir eine dauerhafte ganze Stelle für erforderlich.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
16	Ja	Nein	308

HH-Plan 2024:	HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:	HH-Plan 2027:
-72.000 €	-72.000 €	-72.000 €	-72.000 €

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Antragsbegründung:

Im bisherigen Projektverlauf „Dokumentation der Mannheimer Migrationsgeschichte“ konnten zahlreiche Kontakte zu migrantisch geprägten Vereinen, Vereinigungen und Firmen sowie zu Einzelpersonen mit Migrationsgeschichte geknüpft werden. Der Austausch fand direkt oder im Rahmen von diversen Veranstaltungen und Führungen statt, Vertrauen musste sukzessive aufgebaut werden. Dabei gelang es nicht nur, schriftliche Kooperationen auf eine dauerhafte Zusammenarbeit einzugehen (u.a. Deutsch-Türkisches Institut, Yavuz-Sultan-Selim-Selim-Moschee), sondern auch

Dr. Bernhard Boll
Dr. Stefan Fulst-Blei MdL
Reinhold Götz
Helen Heberer
Stefan Höß
Prof. Dr. Heidrun Kämper
Thorsten Riehle
Andrea Safferling
Dr. Claudia Schöning-Kalender
Dr. Melanie Seidenglanz
Markus Sprengler

historisch wertvolle Unterlagen zu übernehmen und für die Nachwelt zu sichern. Neben diversen Einzelnachlässen können hier beispielhaft die Materialien der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, des Türk Film Festival oder der Gemeinde des Islam in Deutschland e.V genannt werden. Dadurch konnten erste Lücken in der Überlieferung des MARCHIVUM zur Migrationsgeschichte geschlossen werden. Ergänzt wurde die schriftliche Dokumentation durch eine Reihe von intern produzierten oder von extern übernommenen Zeitzeug*inneninterviews, die nun im Internet über ein eigenes Portal zugänglich sind (<https://zeitzeugen.marchivum.de>). Das bisher mit einer halben Stelle ausgestattete Projekt hat gezeigt, welches Potenzial in der Dokumentation der Migrationsgeschichte steckt, das zudem den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert und bisher vernachlässigte Gruppen und Personen sichtbar macht. Viele Vereine, Firmen und Institutionen bleiben nach wie vor unberücksichtigt, nur wenige der über 170 in Mannheim vertretenen Nationalitäten sind bisher repräsentiert. Die Dokumentation der Mannheimer Migrationsgeschichte ist eine Daueraufgabe. Migration ist fortwährend und dauerhaft und immer wieder von neuen Aspekten bzw. Situationen geprägt. Um auf der geschaffenen Basis weiter aufbauen und der damit verbundenen Aufgabe gerecht werden zu können, soll dauerhaft eine Vollzeitstelle beim MARCHIVUM eingerichtet werden.

Für die gesamte SPD-Gemeinderatsfraktion



Reinhold Götze
Vorsitzender